

# Wilsdruffer Tageblatt

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ erscheint wochentlich 16 Uhr. Preis monatlich 2 RM. Bei Bestellungen 1,20 RM. zuzüglich Postgebühren. Glasnummer 10 Kop. Alle Postämter, Postboten, weitere Verkäufe u. Schreibstube nehmen zu jeder Zeit Bestellungen entgegen. Im Falle höherer Gewalt ohne Rücksicht auf Kosten wird die Ausgabe unterbleiben. Die Verantwortung für die Richtigkeit der Angaben über die Höhe der Beiträge überträgt sich auf den Besteller. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für die Richtigkeit der Angaben.



Anzeigenpreise laut offiziellem Preisverzeichnis Nr. 1. — Liefer- und Abnahmestellen sind in der Liste angegeben. — Anzeigen- und Abnahmestellen sind in der Liste angegeben. — Fernsprecher: Amt Wilsdruff 206. — Bei Bestellungen ist die Angabe der Zeit und des Inhalts erforderlich. — Sonnabendpreise sind über den Preis auf Nachfrage.

Das „Wilsdruffer Tageblatt“ ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Wilsdruff bestimmte Blatt und enthält Bekanntmachungen des Amtsgerichts Dr. 168 — 98. Jahrgang Drahtanschrift: „Tageblatt“ Wilsdruff-Dresden Postfach: Dresden 2640 Sonnabend, den 22. Juli 1939

## Wirtschaftliche Wochenschau

Kein Zweifel: Standt man den täglichen Meldungen der Wochenblätter und den Reden ihrer politischen Helfer in hohen und höchsten Stellungen der westlichen Demokratien, so sind wir Deutsche nicht nur in weniger als drei, vier Monaten verhungert oder zumindest durch völlig unzureichende Ernährung sich und entkräftet, dann ist im gleichen Zeitraum auch unser völliger wirtschaftlicher Ruin eingetreten, dann ist auch der letzte Mann der deutschen Wehrmacht nach Polen überlaufen, und schließlich ist es tatsächlich der „hänblich wachsenden Opposition“ im deutschen Volk gelungen, das auch so verbotene Naziregime hinwegzufegen. Wir können es uns leisten, mit erhabener Ruhe allmorgendlich am Frühstückstisch diese Erträge und düsteren Prophezeiungen, die von kommenden Krieg und Waffenlärm zu melden wissen, zur Kenntnis zu nehmen. Ja, wirklich nur zur Kenntnis zu nehmen, denn — weit davon entfernt, etwas nach Art des Spießbürgers, sich nicht um den ausbrechenden Brand zu kümmern, solange nicht der Zipsel des eigenen Schlafrocks zu fangen beginnt — gehen wir mit offenen Augen durch den Alltag der Arbeit ungerührt und sehen die Wahrheit, die uns Holz auf die eigene wiedererwachte Kraft vertrauen läßt.

Die anderen hegen — wir arbeiten. Um von dieser Arbeit zu reden: Kein Mensch fällt heute mehr auf den Schwundel von Deutschlands schwindender Wirtschaftskraft herein. Setzungsfähiger als je zuvor hat unsere Industrie einen Aufstieg genommen, der durch einige Zahlen hier gekennzeichnet sei. Der Gesamtantrieb unserer industriellen Produktion im Monatsdurchschnitt ist — wenn man das Jahr 1928 gleich 100 setzt — seit 1933 von 61,5 auf 128,0 im Jahre 1938 gestiegen. Er betrug im ersten Vierteljahr 1939 120,8 und hat sich im ersten Vierteljahr 1939 weiter auf 132,7 erhöht. Das Vorkriegs- und Vorkriegs-Produkt von 46,5 Milliarden 1933 auf 77,0 Milliarden im Jahre 1938. Die deutsche Rohstoffherzeugung 1938 übertraf mit rund 25 Millionen Tonnen die Rohstoffherzeugung Großbritanniens in Höhe von 10,6 Millionen Tonnen um weit mehr als 100 v. H. Die deutsche Steinkohlenerzeugung lag von 104,7 Millionen Tonnen 1932 auf 186,2 Millionen Tonnen im vergangenen Jahr. Resultat lautet die Zahlen für die Braunkohlenförderung. Mit der Steigerung der industriellen Erzeugung aber hat die Erhöhung der landwirtschaftlichen Produktion Schritt gehalten; ist es dem deutschen Bauernum doch gelungen, den Selbstversorgungsanteil an landwirtschaftlichen Erzeugnissen von 75 v. H. im Jahre 1932 auf 83 v. H. 1938 zu steigern, ein Erfolg, der um so höher zu bewerten ist, als inzwischen der gesamte Lebensmittelverbrauch erheblich anstieg. Während in Deutschland im Jahre 1929, also zur Zeit einer wirtschaftlichen Hochkonjunktur, je Kopf der Bevölkerung 44,9 Kilogramm Fleisch, 9,2 Kilogramm Seefische, 8,0 Kilogramm Butter, 51,8 Kilogramm Roggenmehl, 23,4 Kilogramm Zucker — um nur einige der wichtigsten Rohstoffe zu erwähnen — verbraucht wurden, liegt dieser Verbrauch 1938 für Fleisch auf 47,7 Kilogramm, Seefische 11,8 Kilogramm, Butter 8,7 Kilogramm, Roggenmehl 54,8 Kilogramm und Zucker 24,4 Kilogramm.

Auch die Halbjahresbilanz des deutschen Außenhandels zeigt ein recht erfreuliches Bild, wenn auch die für den Monat Juni verzeichnete starke Ausfuhrbelastung im wesentlichen auf die verbesserte Statistik zurückzuführen sein soll. Für das Halbjahr insgesamt ist jedenfalls die Handelsbilanz aktiv, und bei einer Ausfuhr von über 2,8 Milliarden Reich wurde ein Ausfuhrüberschuß von 60 Millionen erzielt. Im Vergleich zu den Vorjahreszahlen hat sich der deutsche Außenhandel, auch unter Berücksichtigung des vergrößerten Reiches, behauptet. Als bemerkenswerte Einzelheit sei in diesem Zusammenhang im Hinblick auf die Abfederung mancher Kaffeelieferanten hervorzuheben, daß in der neuesten deutschen Außenhandelsstatistik für die Kaffeerausfuhr Deutschland in Europa als weltweite größter Abnehmer erscheint. Deutschland ist händlich bemüht, seine Außenhandelsbeziehungen auszubauen, wie dies auch die neuen Verträge mit Frankreich und der Schweiz zeigen. Das neue Abkommen mit Frankreich ist gerade angesichts der politischen Spannungen ein bedeutender Akt unserer Außenhandelspolitik. Es sichert uns den Bezug wichtiger Rohstoffe im bisherigen Rahmen und regelt gleichzeitig die Wiederaufnahme des Warenverkehrs mit dem Vorkriegsstand, der seit dem Frühjahr zum Erliegen gekommen war. Auch die mit den Niederlanden geführten Verhandlungen beweisen unseren Willen zum Außenhandel. Besonders eng wird naturgemäß das Verhältnis zu Italien gestaltet. Diesem Ziele dienen auch die Verhandlungen über die Anpassung und Ergänzung der Agrarproduktion beider Länder, bei denen es gewissermaßen um die Schaffung einer Ernährungssache geht.

Das ist der vom Ausland so gern zitierte bevorstehende Wirtschaftskreislauf und die bereits händlich wachsende Hungersnot! Uns genügt dieser Blick auf unsere wirtschaftliche Kraft, das feste Vertrauen auf die höchste Wehrmacht der Welt und die einzigartige Geschlossenheit der Nation, um all die Eigenheiten amtlicher und nichtamtlicher Propagandisten und Dichter an uns abprallen zu lassen. Demen jenseits der Grenze aber selbst die Hege wiederum den Blick für die wirkliche Lage Deutschlands. Sie mögen getarnt sein.

**Volksgenossen, leistet Erntehilfe!**

## Nächstes Jahr 100 000 Volkswagen

Der stolze Leistungsbericht von „Kraft durch Freude“

In einer unruhigen Welt begehrt Deutschland in Hamburg das Fest der Freude. Die Gasse ist in diesen Tagen der flüchtigen AdF-Beichstimmung im wahren Sinne des Wortes das Symbol des Friedens, wird doch ein Fest der Freude und der Arbeit gefeiert inmitten einer kriegsüberlieferten Welt.

Im großen Saal der Lusthalle fand in einem würdigen Rahmen die Eröffnungsfest der diesjährigen Jubiläumsgala statt. Nach einer musikalischen Einleitung erstattete Reichsamtstatter Dr. Kaffert den stolzen Leistungsbericht für das abgelaufene Jahr. In diesem Bericht spiegeln sich die gewaltige Entwicklung des Gedankens der Volksgemeinschaft, die imposante Bewirkung einer Idee des praktischen Sozialismus und eine unermüdete Arbeit. Hier spiegelt sich weiter die große geschichtliche Entwicklung des letzten Jahres, die auch die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ vor eine ganze Reihe neuer Aufgaben stellte. In gigantischen Zahlenreihen spiegelt sich hier die immer härtere Bewirkung der Arbeit und Freude.

„Das praktische Beispiel des nationalsozialistischen Deutschlands und des kaiserlichen Italiens“ — so betonte Dr. Kaffert — hat die internationale Arbeiterbewegung in härtester Weise beunruhigt und abtrotzt. Wir haben mit unseren italienischen Freunden einen Urlaubsaustausch ausgebaut, der die Vorkriegsbedingungen nicht auf dem Papier, sondern von Volk zu Volk und von Arbeiter zu Arbeiter verwirklicht.

### Mehr als 10 Millionen Urlauber

Wir können heute auch sagen, daß die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ die Belastungsproben des letzten Jahres in Ehren bestanden und ihr Leistungsvermögen hervorragend unter Beweis gestellt hat. Wir haben unser Programm trotzdem durchgeführt. Die Zahl von zehn Millionen Urlaubern, einschließlich der Kurzfahrten, Seefahrten und Wanderungen, wurde in diesem Jahre erstmalig überschritten.

Der Sinn des gemeinsamen AdF-Verbandes auf Urlaub ist so weit vorangeschritten, daß im nächsten Sommer der Teilbereich programmatisch aufgenommen wird.

Eine in diesem Umfang noch nicht dagewesene Aufgabe war die Betreuung der Hunderttausende deutscher Arbeiter, die am Bau der Weltbestleistungen beteiligt wurden. „Kraft durch Freude“ hat auch diese Aufgabe gelöst. In allen Ländern wurden regelmäßig bunte Abende, Theateraufführungen und Filmvorführungen veranstaltet, so hat für Sportmöglichkeiten und Wägereien gesorgt.

### Über hunderttausend erleben das Mittelmeer

Die Disziplin des deutschen Arbeiters hat sich auf allen unseren Auslandsfahrten glänzend bewährt. Unsere Mittelmeerfahrer besuchen Italien und die italienischen Besitzungen in Afrika, ferner Griechenland und Jugoslawien, Portugal und nunmehr Spanien. Im Winter 1937/38 sind 30 610 AdF-Urlauber mit unserer Flotte in Italien gewesen, im Winter 1938/39 konnte diese Zahl auf 57 000 gesteigert werden. Im Frühjahr 1939 haben wir erstmalig 28 000 AdF-Urlauber als Landurlaubern an die italienische Riviera und an den Gardasee geschickt, im Herbst werden ihnen weitere 30 000 folgen. Es ist mit ein Vorbild, die vorzügliche Organisation der Italiener bei der Betreuung unserer Landurlaubern hervorzuheben.

Im Sommer 1938 und im Sommer 1939 haben uns je 30 000 italienische Urlauber besucht. Bis zum Herbst dieses Jahres werden es 145 000 deutsche Urlauber sein, die im Austausch Italien besucht haben, davon 60 000 zu Lande und 85 000 mit unserer AdF-Flotte.

### Festabendveranstaltungen für 50 Millionen

„AdF“-Theater-Veranstaltungen wurden im Jahre 1937 von neun Millionen, im Jahre 1938 von 14 Millionen Teilnehmern besucht, ohne Varietés-Veranstaltungen und bunte Abende. Im ersten Halbjahr 1939 wurde bereits die Zahl von acht Millionen Theaterbesuchern erreicht, die Zahl der Kon-

zerte wurde um 20 Prozent, die Zahl der Verkaufsstellen um 50 Prozent und die Zahl der Veranstaltungen in Lagern der Reichsautobahn und anderer Autobahnen um über 100 Prozent gesteigert. Insgesamt wurden in Veranstaltungen des Amtes „Freizeitabende“ im Jahre 1937 38,4 und im Jahre 1938 54,6 Millionen Teilnehmer erzielt. Im ersten Halbjahr 1939 27,4 Millionen.

Besonders erfreulich ist die fortschreitende Verankerung der Kulturarbeit in den Betrieben, und zwar durch Aufbau eigener Freizeitabende-Gruppen, die bei festlichen Anlässen zum Einsatz gebracht werden. Insgesamt sind im Reich bis jetzt rund 6500 solcher Gruppen vorhanden.

Diese Freizeitabende-Gruppen ergeben die wertvolle Möglichkeit, die Kulturarbeit aus dem Betrieb in das benachbarte Dorf zu tragen. Eine besondere Schwierigkeit für die beachtliche Ausweitung der Kulturarbeit auf dem Lande ergab sich bisher in dem häufigen Mangel an geeigneten Sälen. Durch die Sozialverbesserungsaktion sind bereits 50 000 in Bearbeitung genommen worden. Die besten Freizeitsäle in Werk, Stadt und Land erhalten vom Reichsorganisationsleiter die Bezeichnung „Freizeitsäle Kraft durch Freude“ verliehen. Den bisher verliehenen 37 Auszeichnungen werden in Kürze weitere folgen.

Weiter hat das Amt „Schönheit der Arbeit“ in Zusammenarbeit mit den Kuppelstellen eine neuartige Selbstkonstruktion entwickelt, die besonders leicht zu transportieren ist und 800 Personen Platz bietet. Die „Neue AdF-Wädhne“ wird uns in die Lage versetzen, auch alle Orte zu bespielen, die über keine eigenen Säle verfügen. Auch der Fortschritt, den die Arbeit des Amtes „Deutsches Volkshilfsdienst“ genommen hat, wird durch eindrucksvolle Zahlen belegt. Die Zahl der Volkshilfsdienststellen wurde seit dem Vorjahr von 232 auf 325 erhöht, außerdem wurden 30 neue Volkshilfsstellen gegründet. Die Zahl der Wädhnen liegt von 200 im Jahre 1936 auf 2260 im Jahre 1938. Die Zahl der Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Volkshilfsdienststellen liegt seit dem Vorjahr von 53 000 auf 108 000, die Zahl der Teilnehmer von 3,9 auf 6,3 Millionen.

### Betriebsport schafft gesundes Volk

Der aus der vorjährigen Tagung in Hamburg erstmalig verkündete Sportappell der Betriebe hatte einen überraschenden Erfolg. 10 000 Betriebe mit 1,5 Millionen Männern zwischen 18 und 55 Jahren haben an diesem ersten Weisensport teilgenommen. Der Sportappell 1939 wird, wie die bisherigen Ergebnisse zeigen, den des Vorjahres noch erheblich übersteigen. Als unmittelbare Folge des Sportappells wurden 3000 Betriebsportgemeinschaften neu gegründet. Mit ihnen ist die Zahl der Betriebsportgemeinschaften seit dem Vorjahr von 5000 auf 14 000 gewachsen.

Insgesamt wurden in den sportlichen Veranstaltungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ einschließlich des Betriebsportes 1937 9,6 Millionen, 1938 22,5 Millionen und im ersten Halbjahr 1939 13,5 Millionen Besucher gezählt.

Nun zu den Leistungen des Amtes „Schönheit der Arbeit“. Von den Mitarbeitern des Amtes wurden bis jetzt 67 000 Betriebsbeschäftigten und Vereinen durchgeführt. Von den überragenden Erfolge gerade dieses Amtes geben jedoch Zahlen nur ein äußerst unvollkommenes Bild. „Schönheit der Arbeit“ ist zu einem Begriff geworden, über dessen Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit jede Diskussion verjährt ist.

### 1940 die ersten 100 000 Volkswagen

Wenn wir nun unseren Blick der zukünftigen Entwicklung zuwenden, erblickt vor uns das Bild einer vollkommenen Revolutionierung der Freizeit — und Urlaubsbetreuung, die durch den AdF-Wagen zwangsläufig herbeigeführt wird.

Die Produktion des AdF-Wagens beginnt in Hosterleben bereits Ende dieses Jahres, so daß 1940 die ersten 100 000 AdF-Wagen ausgeliefert werden können. 1941 werden es 200 000 und 1942 250 000 Wagen sein. In den folgenden Jahren kann die Produktion beliebig gesteigert werden.



Hamburg im Zeichen der Freude.

Am 5. Male tagt die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ in Hamburg, wo sich das deutsche Volk inmitten einer unruhigen Welt zur Freude und zum Frieden versammelt. Abordnungen aus 21 Nationen nehmen an diesem Fest teil und lernen erneut Deutschlands führende Stellung auf dem Gebiet der Freizeitgestaltung kennen. — Unser Bild zeigt den Schöpfer des AdF-Werks, Reichsorganisationsleiter Dr. Leib, inmitten der Trachtengruppen aus Litauen, Finnland und der Slowakei (Weißbild-Wagenberg-W.).